

MERIAN *live!*

MALLORCA



Schnell orientiert mit **MERIAN TopTen 360°**

Alle Informationen fundiert und kompakt

Ideen für abwechslungsreiches **Reisen mit Kindern**

MALLORCA

Niklaus Schmid lebt seit 1978 auf Formentera. Eine Zeit lang hat er in einer Zeitungsredaktion auf Mallorca gearbeitet. Für MERIAN *live!* hat er auch den Band »Ibiza – Formentera« geschrieben.



Familientipps



Barrierefreie Unterkünfte



Umweltbewusst Reisen



FotoTipp



Ziele in der Umgebung



Faltkarte

Preise für ein Doppelzimmer
mit Frühstück:

€€€€ ab 150 € €€€ ab 100 €
€€ ab 50 € € bis 50 €

Preise für ein dreigängiges Menü
ohne Getränke:

€€€€ ab 45 € €€€ ab 30 €
€€ ab 15 € € bis 15 €



INHALT

Willkommen auf Mallorca 4

10 **MERIAN TopTen**
Höhepunkte, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten 6

MERIAN TopTen 360°
Hier finden Sie sich schnell zurecht 8

10 **MERIAN Tipps**
Tipps, die Ihnen unbekannte Seiten der Insel zeigen.... 18

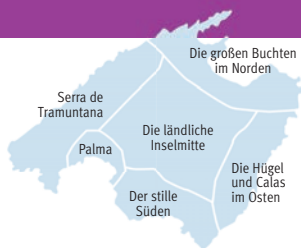
Zu Gast auf Mallorca 22

Übernachten 24
Essen und Trinken 26
Einkaufen 30
Sport und Strände 34
Familientipps 38

◀ Seit Urzeiten nagen Wind und Wellen an dem Felsentor Es Pontàs vor Santanyí (► S. 81).

Unterwegs auf Mallorca 42

Palma	44
Serra de Tramuntana	56
Die großen Buchten im Norden	68
Die Hügel und Calas im Osten	76
Der stille Süden	86
Die ländliche Inselmitte	92



Touren und Ausflüge 98

Durch das Tramuntana-Gebirge	100
Von Sant Elm zu den Klosterruinen Sa Trapa	102
Von Palma ins Orangerie Sòller	103
Von Alcúdia zum Mirador de Penya Rotja	104
Von der Playa de Palma zur Cala Pi	106

Wissenswertes über Mallorca 108

Auf einen Blick	110
Geschichte	112
Reisepraktisches von A–Z	114
Orts- und Sachregister	124
Impressum	128

Karten und Pläne

Mallorca	Klappe vorne
Palma Innenstadt	Klappe hinten
Kathedrale La Seu	47
Wanderung zum Kloster Sa Trapa	102

EXTRA-KARTE ZUM HERAUSNEHMEN Klappe hinten



Willkommen auf Mallorca

Magnet im Mittelmeer – seine Anziehungskraft ist ungebrochen. Diese Insel hat tausend Gesichter, und sie ist voller Überraschungen.

»Ich lebe im Paradies auf Erden«, jubilierte Frédéric Chopin in einem Brief über seinen neuen Aufenthaltsort Mallorca. »Putzfraueninsel« höhnten Zeitungsschreiber 150 Jahre später. »La isla de la calma«, die Insel der Stille, nannte sie der katalanische Maler und Dichter Santiago Rusiñol; andere schimpften sie Rummelplatz. Was sonst noch für Namen hat man der Insel gegeben! Die Bezeichnung Magnet im Mittelmeer klingt schon fast ausgewogen. Denn ein Magnet kann anziehend und abstoßend wirken. Wer mit George Sands »Ein Winter auf Mallorca« im Gepäck reist, der sollte S'Arenal meiden. Die Bierkneipen und Schunkelschuppen

würden ihm nicht gefallen. Doch wer die Unterhaltung sucht, gewohntes Essen und gleichgesinnte Bekanntschaften, der liegt an der Platja de Palma womöglich richtig.

Abseits der Bettenburgen

Andere Zeitgenossen werden sich anderswo wohlfühlen: in den über 100 Museen und Galerien der Insel, in Lokalen mit einheimischen Spezialitäten, beim Altstadtbummel und auf den Wochenmärkten im Landesinneren. Der Individualreisende wird nicht in Bettenburgen übernachten, sondern in den liebevoll restaurierten Fincas oder exquisiten Stadthotels. Er wird sich nicht an überfüllte Strände

◀ Im »goldenen Tal« von Sóller (► S. 62) werden neben Oliven und Mandeln auch Orangen angebaut, daher der Name.

legen, sondern er wird Ausflüge unternemen: zu den Terrassenfeldern bei Banyalbufar, den mittelalterlichen Wachtürmen oder den Steinruinen aus prähistorischer Zeit. Er wird bei Autofahrten oder Wanderungen an Klatschmohfeldern, an Mandelbäumen und Orangenplantagen vorbeikommen; er wird jahrhundertalte Olivenbäume und stille Buchten entdecken. Manchmal genügt es, sich nur wenige Kilometer von jenen Strandabschnitten zu entfernen, wo man schon mal Sangría aus Eimern trinkt.

Für König und Kumpel

Mallorca passt nun mal in keine Schublade. Die Insel ist ein Reiseziel für jedermann. Sie ist dem König von Spanien für seinen traditionellen Sommeraufenthalt recht und dem Kumpel aus dem Ruhrgebiet für die schönsten Wochen des Jahres billig. Hauptanziehungspunkte sind – natürlich – die drei großen »S«: See, Sand und Sonne. Nicht weniger als 2400 Sonnenstunden pro Jahr errechnet die Statistik! Im Sommer wird es selten zu heiß und im Winter zwar öfter mal feuchtkühl, aber nie richtig kalt. Noch im November kann man sich ins angenehm temperierte Meer wagen. Schon im Januar sprießen an den Mandelbäumen die ersten Blüten; im Februar ist die Blütenpracht so dicht, dass man glaubt, Schnee läge auf den Ästen der Bäume, von denen es einige Millionen gibt. Wenig später blühen Klatschmohn und Margeriten, Lilien und wilde Rosen – und im Mai ist Mallorca ein einziger Garten. Im

Juni reift das Korn, die frühen Feigen platzen, und das Gras in der Ebene glänzt wie ein leicht bewegtes Meer. Steigt die Quecksilbersäule im Juli und August über 30 Grad, stöhnen sogar Mallorquiner »¡Qué calor!« – was für eine Hitze!

Ein adliger Aussteiger

Worüber reden sie noch, die Einheimischen? Über die Preise, wie überall auf der Welt, und über die Vor- und Nachteile des Tourismus. Angefangen hat alles mit Einzelgängern. Da waren zunächst, im Winter 1838 auf 1839, der polnische Komponist Frédéric Chopin und die französische Schriftstellerin George Sand, Mallorcas bekannteste »Touristengruppe«. 1871 ließ sich Ludwig Salvator von Habsburg-Lothringen in der Serra de Tramuntana nieder. Der Erzherzog erwarb Ländereien und Herrenhäuser, ließ die Tropfsteinhöhlen Coves del Drac erforschen und verfasste sein umfangreiches Werk »Die Balearen in Wort und Bild«.

Ein Aussteiger war er und Mallorcas erster prominenter Werbeträger. Mit seinen Taten lenkte er die Aufmerksamkeit im übrigen Europa auf die Baleareninsel und leitete so eine Entwicklung ein, die bis heute nachwirkt. Das erste Luxushotel wurde 1905 eröffnet, und in den 1950er-Jahren ging es richtig los mit dem Besucheransturm, der sich bis heute unaufhaltsam fortsetzt. Und es ist klar: Immer wieder in ihrer langen Geschichte – von Karthagern über Römer und Mauren bis zur Reconquista – hat die Insel den Ansturm von Fremden verkraften müssen, doch nie hat sie sich kleinkriegen lassen. Und nicht selten hat sie am Ende gar von den Fremden profitiert.



MERIAN TopTen

MERIAN zeigt Ihnen die Höhepunkte der Insel: Das sollten Sie sich bei Ihrem Besuch auf Mallorca nicht entgehen lassen.

So vielfältig wie die Insel, so unterschiedlich sind die Ansprüche und Geschmäcker ihrer Besucher. Manch einer möchte an einem Tag möglichst viele Glanzpunkte erleben, womöglich noch zu Fuß, andere wiederum nehmen sich die Zeit und erkunden weite Teile der Insel im Mietwagen. So oder so, keine schlechte Idee wäre es, in der Hauptstadt zu beginnen – um

von hier aus zu den übrigen Orten aufzubrechen.

MERIAN TopTen 360°

Damit Sie sich vor Ort schneller orientieren können, finden Sie zu ausgewählten MERIAN TopTen auf den folgenden Seiten Umgebungskarten mit Restaurant-, Einkaufsempfehlungen und Tipps für weitere Sehenswürdigkeiten.

1 Altstadt von Palma mit Kathedrale La Seu

Das Wahrzeichen Palmas ist eines der imposantesten Bauwerke Spaniens (► S. 45, 47).

2 Atelier Joan Miró, Cala Major

Mirós Atelier ist noch immer unverändert (► S. 53).

3 Fornalutx/Biniaraix

Häuser, Gassen und Treppen aus Naturstein inmitten von Orangengärten (► S. 66, 100).

4 Valldemossa

George Sand wohnte hier mit Frédéric Chopin in einem ehemaligen Kloster (► S. 66).

5 Formentor

Die Halbinsel Formentor lockt mit stillen Buchten und einem berühmten Hotel (► S. 70).

6 Es Trenc

Kilometerlang erstreckt sich der feine Sandstrand (► S. 90).

7 Es Plà und Petra

Entdecken Sie das touristisch wenig erschlossene Inselinnere (► S. 93, 96).

8 Els Calderers

Das Herrenhaus zeigt anschaulich: So lebte der Landadel vor 100 Jahren (► S. 97).

9 Wandern im Südwesten

Von Sant Elm zu den Kloster-ruinen von Sa Trapa (► S. 102).

10 Bummelzugfahrt nach Sóller

Ein Vergnügen, das keiner versäumen sollte: eine nostalgische Reise mit dem »Roten Blitz« (► S. 103).





360° Altstadt von Palma

MERIAN TopTen

★ Altstadt von Palma mit Kathedrale La Seu

Die »Kathedrale des Lichts«, das Wahrzeichen Palmas, ist eines der imposantesten Bauwerke Spaniens (► S. 45, 47).

Pl. de l'Almoina

SEHENSWERTES

1 Sa Llotja (La Llonja)

Als Kaiser Karl V. die alte Warenbörse erblickte, glaubte er, vor einer Kirche zu stehen. Vielen

Touristen wird es ebenso ergehen, wenn sie das gotische Meisterwerk aus dem 15. Jh. zum ersten Mal sehen (► S. 46).

Pl. Llotja, am Passeig de Sagrera

2 Museu Es Baluard

Das Kunstmuseum, integriert in der Stadtmauer, beherbergt Klassiker der Moderne wie Miró und Picasso, auf der Terrasse mit Blick auf die Kathedrale steht die Himmelstreppe »El Bou« (► S. 48).
Pl. Porta de Sta. Catalina



2

ESSEN UND TRINKEN

3 Ca'n Eduardo

Seit einem halben Jahrhundert werden hier im ersten Stockwerk der Fischhalle an der Mole Meerestiere zubereitet (► S. 49).

Indústria Pesquera 4

4 Celler Sa Premsa

Zwischen Stierkampfplakaten und Weinfässern wird Einheimischen und Fremden mallorquinisch deftige Kost aufgetischt (► S. 50).

Pl. Bisbe Berenguer de Palou 8

EINKAUFEN

5 Colmado Santo Domingo

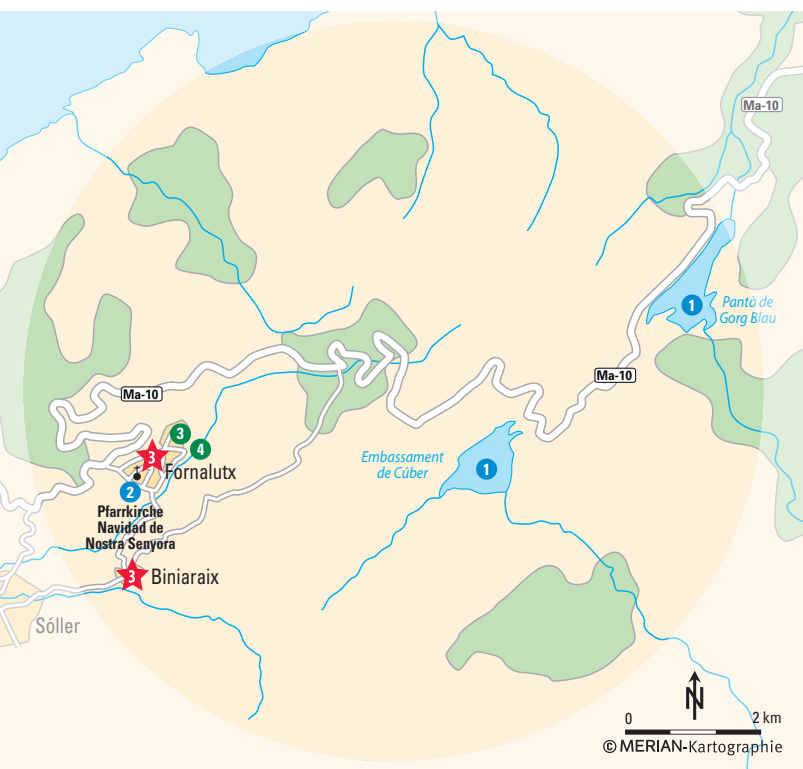
Von der Decke baumeln heimische Delikatessen wie Schinkenkeulen und Paprikawürste (► S. 50).
C/. Sant Domingo 1

AM ABEND

6 Abaco

Wer die Flügeltüren dieses Patrizierpalastes aufstößt, glaubt sich in eine opulente Filmkulisse versetzt (► S. 52).

C/. Sant Joan 1



360° Fornalutx/Biniaraix

MERIAN TopTen

3 **Fornalutx/Biniaraix**
 Häuser, Gassen und Treppen aus Naturstein mitten in Orangergärten – zwei wundervolle Dörfer, die mehrmals zu den schönsten der Insel gewählt wurden. Oder gar des ganzen Landes? Es war die Silbermedaille, die an Fornalutx vergeben wurde: zweiter Platz im Königreich! Zu Recht, wird jeder denken, der über ausgetretene Stufen und durch enge Gassen zum Brunnen am Dorfplatz schlendert (► S. 66, 100).

SEHENSWERTES

- 1** **Embassament de Cúber und Gorg Blau**
 Die beiden Stauseen, östlich bzw. nordöstlich von Fornalutx gelegen, sind wichtig für die Wasserversorgung der Insel, aber auch ein lohnendes Ausflugsziel (► S. 101). nordöstl. von Fornalutx
- 2** **Pfarrkirche Navidad de Nostra Senyora**
 Als Erstes wird dem Besucher die Sonnenuhr an der Außenseite auf-



fallen, danach die Marienfigur über dem Portal. Im Innern ist es die Orgel von 1584. Sehenswert sind auch das Waschhaus, das immer noch genutzt wird, und die farbigen Kacheln an den Wänden, die, so sagt man, Bewohner vor Ungemach schützen sollten (► S. 66).

Fornalutx

ESSEN UND TRINKEN

3 Ca'n Antuna

Einen zünftigen Hunger darf der Wanderer hier schon mitbrin-

gen. Die Portionen sind großzügig bemessen und deftig. Besonders empfehlenswert sind Zicklein und Spanferkel (► S. 66).

C/. Arbona Colom 7

4 Es Turó

Serviert werden die frisch zubereiteten mallorquinischen Speisen im Schatten der Bäume. Von der etwas höher gelegenen Terrasse blickt der Gast auf die fernen Berge (► S. 66).

C/. Arbona Colom 12



360° Valldemossa

MERIAN TopTen

★ 4 Valldemossa

Die Schriftstellerin George Sand wohnte hier mit Frédéric Chopin in einem ehemaligen Kloster, der Cartoixa. Ihr Urteil: »Es ist der schönste Ort, den ich je bewohnt habe« (► S. 66).

SEHENSWERTES

1 Cartoixa

Auch königliche Kartause genannt, denn die Anlage besteht aus der Kirche, einem Kloster und

dem Palast des Königs Sanxo. Besuchermagnet sind die Zellen von Sand und Chopin, hier steht auch das Klavier, an dem Chopin das »Regentropfenpräludium« komponierte (► S. 67).

Pl. de la Cartoixa

2 Ermita de la Trinitat

Das Kloster am Fuße des Talaia Vella, gegründet im 17. Jh., gehörte zum Besitz des Erzherzogs Ludwig Salvator (► S. 67).

Ca. 3 km nordwestl. von Valldemossa



- 3 Mirador de Ses Pites**
Der ehemalige Wachturm an der Küstenstraße bietet einen wunderbaren Panoramablick auf das tiefblaue Meer (► S. 100).
Ca. 4 km nordwestl. von Valldemossa

ESSEN UND TRINKEN

- 4 Hostal Ca'n Mario**
Schwein und Lamm – doch zu den traditionellen Gerichten gehört auch das bekannte vegetarische »tumbet mallorquí« (► S. 67).
C/. Uetam 8

- 5 Panadería y pastelería Ca'n Molinas**
Bekannt ist die fast hundertjährige Bäckerei für ihre »coca de patata«, die lokale Spezialität ähnelt einem Berliner, und für den hausgemachten Mandelkuchen. Neben den frischen süßen Verführungen gibt es kleine Gerichte, die man mitnehmen oder im Innenhof des Cafés genießen kann, am besten mit einem Glas kalter Mandelmilch, »horchata de almendras« (► S. 67).
C/. Blanquerna 15



360° Es Plà und Petra, Els Calderers

MERIAN TopTen

7 **Es Plà und Petra**
Lassen Sie die Küste einmal links liegen und entdecken Sie das touristisch nur wenig erschlossene Inselinnere (► S. 93, 96).

8 **Els Calderers**
Das Herrenhaus in der Inselmitte zeigt anschaulich: So lebte der Landadel vor 100 Jahren: Zu sehen sind original möblierte Wohn- und Arbeitsräume (► S. 97). Zw. Vilafranca de Bonany u. Sant Joan

SEHENSWERTES

- 1** **Estació Centre d'Art**
Moderne Kunst im alten Bahnhof. Vor Jahren, als die damals seit langer Zeit stillgelegte Station zu verfallen drohte, zog die Kunst im alten Bahnhof ein (► S. 95).
Sineu, C/. S'Estació 2
- 2** **Museu i Casa Junípero Serra**
Die Amerikaner ehrten Padre Junípero Serra, den Gründer von San Francisco, mit einem Standbild im Washingtoner Capitol, der



Papst sprach ihn selig, und die Bewohner Petras haben neben seinem Elternhaus ein Museum eingerichtet (► S. 96).

Petra, C/. Barracar Alt 6

3 **Nostra Senyora de Bonany**

Das weiße Gebäude, eine Einsiedelei auf dem 317 m hohen Berg nahe Petra, ist schon von Weitem gut zu erkennen. Hier bitten Bauern der Umgebung am Ostermontag für ein gutes Erntejahr (► S. 96).

4 km südwestl. von Petra

ESSEN UND TRINKEN

4 **Molí d'en Pau**

In der alten Getreidemühle gibt es mallorquinische Küche, gut und preiswert. Spezialität: Lamm aus dem Ofen (► S. 95).

Sineu, Ctra. Sta. Margarita 25

5 **Restaurant Es Celler**

Bis Mitte des 20. Jh. ein Weinkeller, heute spielen hier die Dorfbewohner bei einem Gläschen Karten und essen einen Happen.

Petra, C/. Hospital 46



360° Bummelzugfahrt nach Sóller

MERIAN TopTen

10 Bummelzugfahrt nach Sóller
Ein Vergnügen, das keiner versäumen sollte: eine nostalgische Reise mit dem »Roten Blitz« und anschließender Fahrt mit der alten Straßenbahn nach Port de Sóller (► S. 103).

SEHENSWERTES

1 Museu Balear de Ciències Naturals
Ein Naturkundemuseum und botanischer Garten: Während in den

Ausstellungsräumen geologische Fundstücke gezeigt werden, spiegelt der Garten die Pflanzenvielfalt der Insel wider (► S. 63).
Ctra. Sóller–Port de Sóller

2 Museu del Casal de Cultura
Eines der zahlreichen schönen Patrizierhäuser beherbergt dieses Lokalmuseum. Zu besichtigen sind Möbel, alte Gemälde, Küchenutensilien und landwirtschaftliches Gerät (► S. 63).
Sóller, C/. de sa Mar 13



10

ESSEN UND TRINKEN

3 El Guía

Ursprünglich war es ein Gasthof, in dem sich – so der Name – Wanderführer trafen (► S. 64).
Sóller, C/. Castanyer 3 (neben dem Bahnhof)

EINKAUFEN

4 Sa Fàbrica de Gelats

Eine kleine »Eisfabrik« im Herzen Sóllers. Die Zutaten für das beliebte »helado de naranja«, das Orangeneis, stammen aus

dem nahen Orantental – natürlich auch zum Mitnehmen (► S. 103).
Sóller, Av. de Cristòfol Colom 13

AM ABEND

5 Bar Nautilus

Geöffnet von vormittags bis Mitternacht. Doch am schönsten ist es hier am Abend. Ob vor oder nach dem Sonnenuntergang: Mit einem Cocktail kann man von der verglasten Terrasse den herrlichen Rundblick aufs Meer genießen.
Port de Sóller, C/. Lleibeig 1